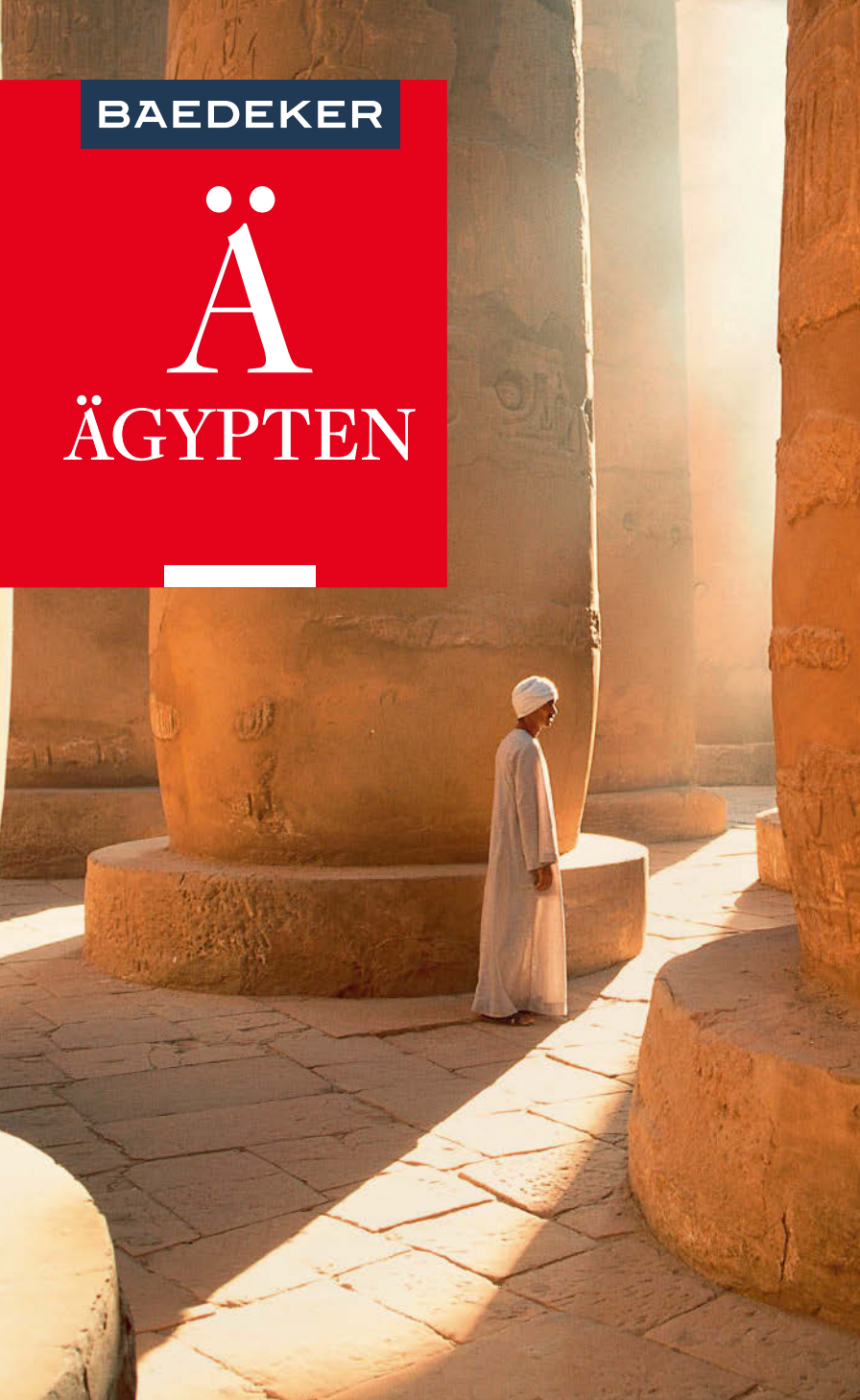


BAEDEKER

Ä

ÄGYPTEN



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Ägypten möchte ich Ihnen besonders ans Herz legen: Wofür sich in der Cheopspyramide durch niedrige Stollen zwängen – für einen leeren Sarkophag? Was den Ort aber so besonders macht: das Gefühl, von Tausenden Tonnen Stein umgeben zu sein, und ein ägyptisches Sprichwort zu verstehen: Der Mensch fürchtet die Zeit, die Zeit fürchtet die Pyramiden ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmid, Redaktion Baedeker

- ◀ *Der Tempel von Karnak öffnet schon um 6 Uhr morgens ... Die beinahe mystische Stimmung ist eine kleine Überwindung wert.*

»EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



Baedeker's Handbuch für Schnellreisende

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,

Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem

Nachwort von Rainer Eisenschmid

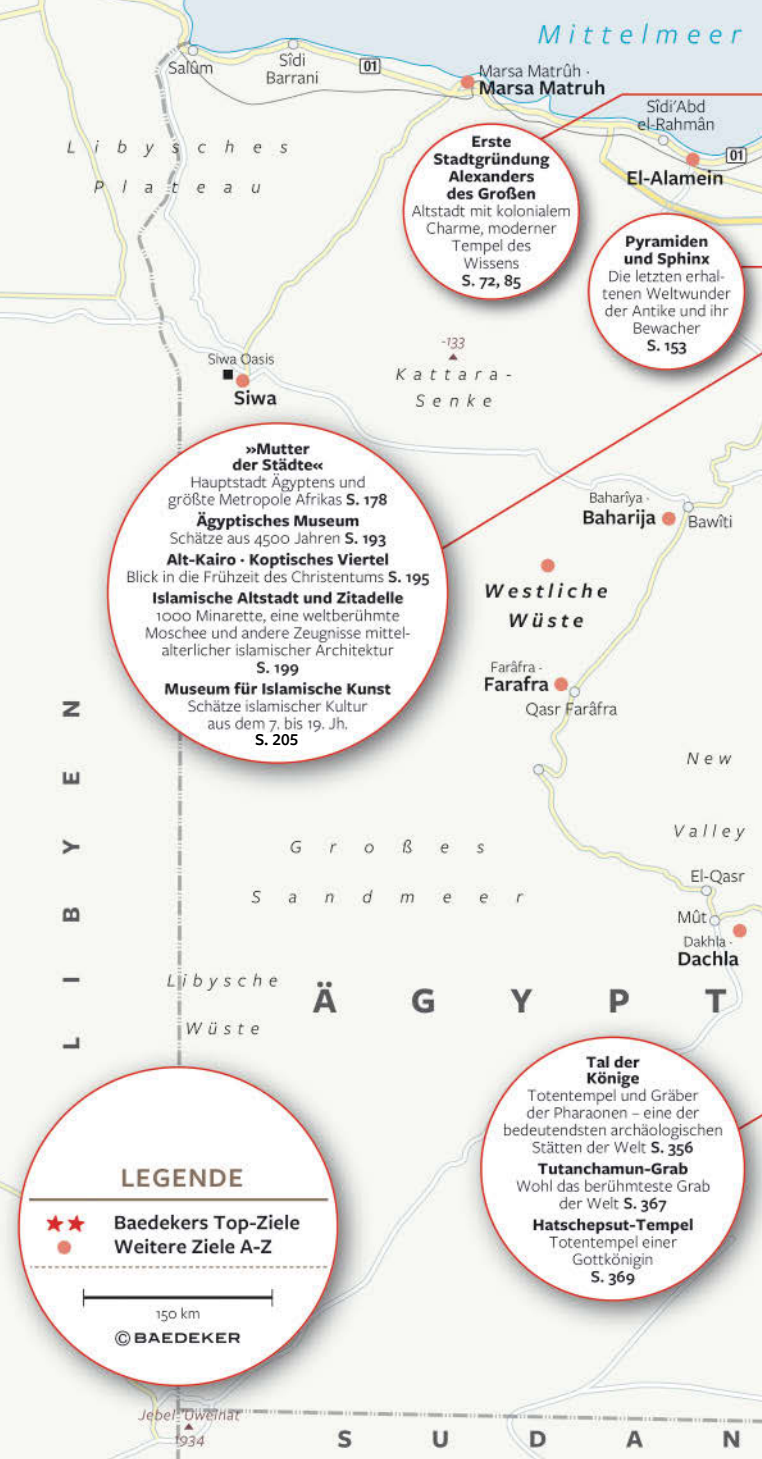
DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2



Erste Stadtgründung Alexanders des Großen

Altstadt mit kolonialem Charme, moderner Tempel des Wissens
S. 72, 85

Pyramiden und Sphinx

Die letzten erhaltenen Weltwunder der Antike und ihr Bewacher
S. 153

»Mutter der Städte«

Hauptstadt Ägyptens und größte Metropole Afrikas
S. 178

Ägyptisches Museum

Schätze aus 4500 Jahren
S. 193

Alt-Kairo · Koptisches Viertel

Blick in die Frühzeit des Christentums
S. 195

Islamische Altstadt und Zitadelle

1000 Minarette, eine weltberühmte Moschee und andere Zeugnisse mittelalterlicher islamischer Architektur
S. 199

Museum für Islamische Kunst

Schätze islamischer Kultur aus dem 7. bis 19. Jh.
S. 205

Westliche Wüste

Faräfra - Faräfra

Qasr Faräfra

Bahariya · Baharija

Bawiti

New

Valley

El-Qasr

Müt · Dakhla

Dachla

LEGENDE



Baedekers Top-Ziele



Weitere Ziele A-Z

150 km

© BAEDEKER

Tal der Könige

Totentempel und Gräber der Pharaonen – eine der bedeutendsten archäologischen Stätten der Welt
S. 356

Tutanchamun-Grab

Wohl das berühmteste Grab der Welt
S. 367

Hatshepsut-Tempel

Totentempel einer Gottkönigin
S. 369

Jebel Dweinat

1934

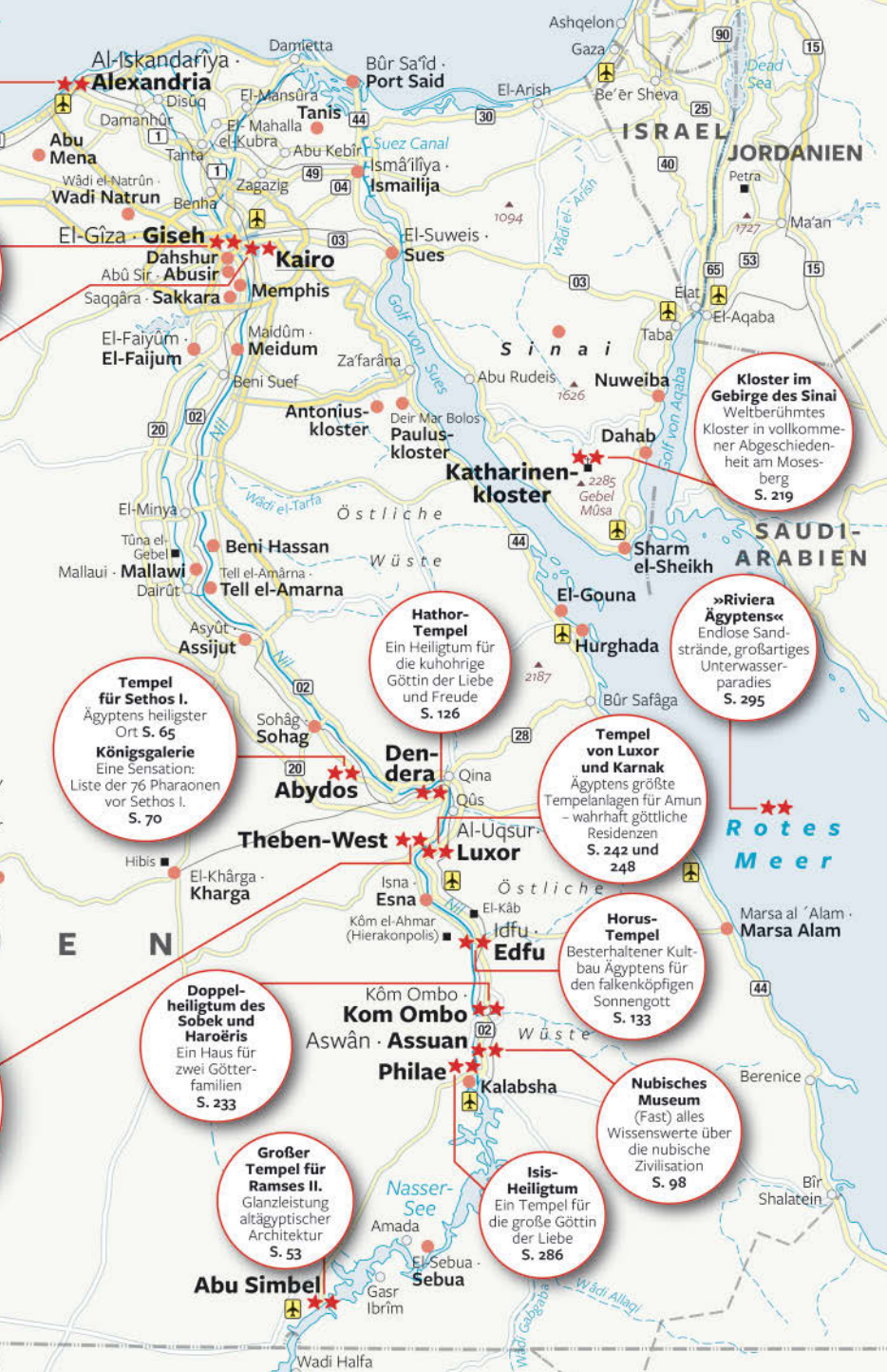
ÄGYPTEN



Du Menschenkind,
sage zum Pharao,
dem König von Ägypten ... :
Wem bist du gleich
in deiner Herrlichkeit?



Altes Testament, Hesekiel 31.2



Kloster im Gebirge des Sinai
Weltberühmtes Kloster in vollkommener Abgeschiedenheit am Mosesberg
S. 219

»Riviera Ägyptens«
Endlose Sandstrände, großartiges Unterwasserparadies
S. 295

Tempel von Luxor und Karnak
Ägyptens größte Tempelanlagen für Amun – wahrhaft göttliche Residenzen
S. 242 und 248

Horus-Tempel
Besterhaltener Kultbau Ägyptens für den falckenköpfigen Sonnengott
S. 133

Nubisches Museum (Fast)
alles Wissenswerte über die nubische Zivilisation
S. 98

Isis-Heiligtum
Ein Tempel für die große Göttin der Liebe
S. 286

Hathor-Tempel
Ein Heiligtum für die kuhhörige Göttin der Liebe und Freude
S. 126

Tempel für Sethos I.
Ägyptens heiligster Ort
S. 65
Königsgalerie
Eine Sensation: Liste der 76 Pharaonen vor Sethos I.
S. 70

Doppelheiligtum des Sobek und Haroëris
Ein Haus für zwei Götterfamilien
S. 233

Großer Tempel für Ramses II.
Glanzleistung altägyptischer Architektur
S. 53

Den-dera
Qina
Qûs

Theben-West
Hibis
El-Khârga · Kharga

Kom Ombo
Aswân · Assuan

Abu Simbel
Gasr Ibrîm

Abydos
Sohâg

Al-Uqsur
Isna · Esna
Kôm el-Ahmar (Hierakonpolis)

Philae
Kalabsha

Edfu
Marsa al 'Alam · Marsa Alam

Abu Simbel
Wâdi Halfa

Abu Simbel
Wâdi el-Ghazâlî

Abu Simbel
Wâdi el-Ghazâlî

DAS IST ÄGYPTEN

- 8** Raqs Baladi – das kann Jede!
 - 12** Logieren wie Agatha Christie
 - 16** Cairokee und die Nachtigall
 - 20** Zeitreise auf dem Nil
 - 24** Für ein neues Ägypten
-

TOUREN

- 30** Unterwegs in Ägypten
 - 32** Klassische Nilreise:
Auf dem Highway der Pharaonen
 - 36** Von Alexandria nach Siwa:
Oase mit Orakel
 - 38** Sinai:
Moses war auch schon da
 - 41** Am Roten Meer:
Mehr als Meer und Sonne
 - 43** Westliche Wüste:
Wo die Goldenen Mumien
schlummern
-

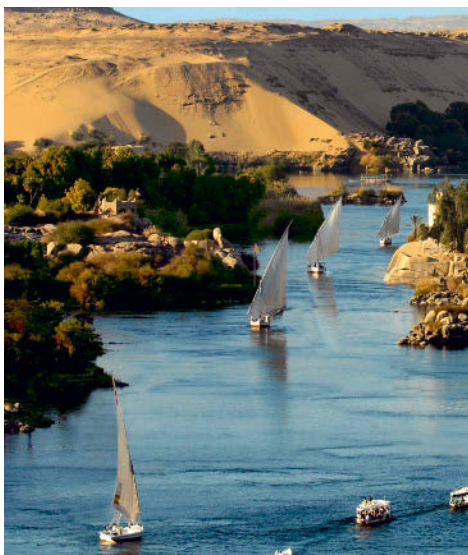
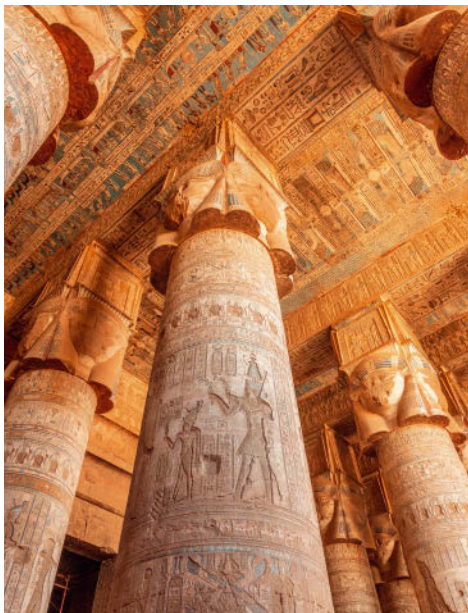
LEGENDE

Baedeker Wissen

- Special, Infografik, 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





ZIELE VON A BIS Z

- 48 Abu Mena
- 50 ★★ Abu Simbel
- 56 ● Großer Tempel Ramses' II.
- 62 Abusir
- 64 ★★ Abydos
- 72 ★★ Alexandria
- 88 ● Pharos von Alexandria
- 90 ★ Antoniuskloster
- 93 Assijut
- 96 ★★ Assuan
- 110 Baharija
- 113 Beni Hassan
- 116 Dachla
- 118 Dahab
- 121 ★ Dahshur
- 126 ★★ Dendera
- 133 ★★ Edfu
- 136 ● Horus-Tempel von Edfu
- 139 El-Alamein
- 141 ★ El-Faijum
- 147 ★ Esna
- 150 Farafra
- 152 ★★ Giseh
- 158 ● Pyramide des Cheops
- 162 Hurghada · El-Gouna
- 173 Ismailija
- 176 ● Schiffe in der Wüste
- 178 ★★ Kairo
- 202 ● El-Ashar-Moschee
- 212 ● Stadt in Atemnot
- 215 ★ Kalabscha
- 219 ★★ Katharinenkloster
- 228 Kharga
- 231 ★★ Kom Ombo
- 237 ★★ Luxor · Karnak
- 266 Mallawi
- 269 Marsa Alam
- 272 Marsa Matruh
- 275 ★ Meidum
- 277 Memphis
- 279 Nuweiba
- 282 ★ Pauluskloster
- 284 ★★ Philae

INHALT

- 291 Port Said
 - 295 ★★ Rotes Meer
 - 296 ● Regenwälder des Ozeans
 - 301 ★ Sakkara
 - 317 Sebua
 - 320 Sharm el-Sheikh
 - 326 Sinai
 - 329 ★ Siwa
 - 335 ★ Sohag
 - 338 Sues
 - 340 Tanis
 - 341 ★ Tell el-Amarna
 - 348 ★★ Theben-West
 - 392 ★ Wadi Natrun
 - 395 ★ Westliche Wüste
-

HINTERGRUND

- 398 Das Land und seine Menschen
 - 412 Staat und Gesellschaft
 - 418 ● Ägypten auf einem Blick
 - 426 ● Auf den Spuren der Christen
 - 432 Geschichte
 - 455 Religion im alten Ägypten
 - 473 Kunst und Kultur
 - 509 Interessante Menschen
 - 510 ● Geschichten vom Nil
-

ERLEBEN & GENIEßEN

- 522 Bewegen und Entspannen
- 527 Essen und Trinken
- 530 ● Typische Gerichte

- 532 ● Das öffentliche Wohnzimmer
 - 534 Feiern
 - 537 Shoppen
 - 541 Übernachten
-

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 544 Kurz & bündig
 - 545 Anreise & Reiseplanung
 - 548 Auskunft
 - 550 Etikette
 - 554 Gesundheit
 - 556 Lesetipps
 - 558 Medien
 - 559 Reisezeit
 - 561 Sicherheit
 - 562 Sprache
 - 566 Telekommunikation & Post
 - 566 Verkehr
 - 570 Zeit
-

ANHANG

- 571 Glossar
 - 577 Register
 - 584 Verzeichnis der Karten
und Grafiken
 - 585 Bildnachweis
 - 586 Impressum
-

PREISKATEGORIEN

Restaurants

Preis für ein Menü mit Vorspeise,
Hauptgericht und Softdrink

€€€€	über 500 LE
€€€	400–500 LE
€€	150–400 LE
€	bis 150 LE

Hotels

Preis für ein Doppelzimmer
mit Dusche/Bad und Frühstück

€€€€	über 3500 LE
€€€	2500–3500 LE
€€	1000–2500 LE
€	bis 1000 LE

TICKETS ZU SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die ägyptische Antikenbehörde hat im Juni 2023 bekanntgegeben, dass Tickets für Sehenswürdigkeiten zukünftig nur noch online oder vor Ort an Ticketautomaten nur mit Kreditkarte bezahlt werden können. **Barzahlung ist nicht mehr möglich.** Dies gilt bereits für die Pyramiden, das Ägyptische Museum in Kairo, die Kairoer Zitadelle, Edfu, Kom Ombo, in Assuan sowie in Abu Simbel und sukzessive für alle übrigen Monumente. Buchung unter <https://egy monuments.com/locations>



MAGISCHE MOMENTE

- 59** Sonnenwunder
- 104** Ländliches Ägypten
- 156** In Cheops' Grabkammer
- 160** Ausritt bei den Pyramiden
- 198** Ruhe auf der Flucht
- 204** Gott ist größer
- 226** Sonnenaufgang auf dem Mosesberg
- 254** Da staunen Sie Säulen!
- 327** Himmel über der Wüste



ÜBERRASCHENDES

- 206** **6 x Typisch:**
Dafür fährt man nach Ägypten.
- 274** **6 x Unterschätzt:**
Genau hinsehen, nicht dran vorbeigehen, einfach probieren
- 324** **6 x Erstaunlich:**
Hätten Sie das gewusst?
- 334** **6 x Durchatmen:**
Entspannen, sich wohlfühlen, runterkommen
- 540** **6 x Einfach unbezahlbar:**
Erlebnisse, die für Geld nicht zu bekommen sind

D DAS IST ...

Ägypten

Fünf große Themen rund
um das uralte Land am Nil.
Lassen Sie sich inspirieren!

Nil-Kreuzfahrt der etwas anderen Art:
mit der Feluke bei Luxor ►



RAQS BALADI – DAS KANN JEDE!

Es sieht so einfach aus:
Bauch und Nabel frei,
Paillettentuch oder Kett-
chen um die kreisenden
Hüften, rhythmisch
schlängeln sich die Arme
zur Musik um den Körper.
Bald klatschen und tanzen
alle mit. Keine echte Party,
kein Fest in Ägypten
verzichtet darauf. Ganz
authentisch können Sie
den Bauchtanz lernen.

Dina gehört zu den Superstars
der ägyptischen Bauchtanz-Szene. ►





OB IM HOTEL nach dem Abendessen, bei einer Party oder im Club – früher oder später sind Sie mittendrin und machen mit, wenn es Zeit ist für den Bauchtanz. Und das ist es in Ägypten immer, wenn irgendwo gefeiert wird. Fast immer, denn nicht alle mögen den Bauchtanz. Als »haram« – religiös verboten, weil die Sitten verderbend – bewertete die Kairoer El-Ashar-Universität, so etwas wie ein islamischer Vatikan, schon vor langer Zeit den »raqs sharqi« (»Tanz des Orients«). Gekümmert hat das jedoch nicht wirklich jemanden.

Uralte Tradition

Schon unter den Pharaonen gehörte die Unterhaltung durch tanzende Sängerinnen und Musikerinnen zum Zeitvertreib der Noblen, wie man auf vielen Wandbildern in Gräbern dieser Zeit sehen kann. Der klassische Tanz im Alten Ägypten war allerdings ein anderer:

»ika'i«, d. h. »mit dem Tempo«. Zu eher langsamer Musik vollführten die Tänzer Figuren, verharrten für Sekunden in bestimmten Positionen, etwa mit über der Brust verschränkten Armen, eine Art Voguing, wie der moderne Begriff es nennt, aber wohl mit viel Klatschen.

Den modernen Bauchtanz brachten erst die Osmanen nach Ägypten (wo er übrigens »raqs baladi«, »einheimischer Tanz«, heißt). Aufgrund der Rolle, die der Islam Frauen auferlegt, schlüpfen ab dem 15. Jh. feminin wirkende junge Männer in die Kleider der Tänzerinnen. Mit der berühmten »Knabenlese« wählten Adlige gelegentlich die schönsten Männer als »Lustknaben«, und statt sie für die Militärgarde des Sultans zu rekrutieren, behielt man sie als Tänzer und Konkubinen.

Im Kairo des 19. Jh.s scheint sich die Grenze zwischen Bauchtanz und Prostitution aufgelöst zu haben. Tänzerin-

Beim Bellydance Festival in Kairo misst sich die internationale Szene.



nen könnten auf der Straße angeheuert werden, notierte damals der britische Chronist Edward William Lane: »Kurtisanen betreten den Raum, in dem nur Männer sitzen. Sie tragen durchsichtige, tief ausgeschnittene Blusen, trinken fast bis zur Bewusstlosigkeit Brandy und Likör, ehe ihnen die ebenso betrunkenen Männer mit Speichel benetzte Münzen, auf Kinn, Lippen und Bauch legen.« Was den schlechten Leumund professioneller Bauchtänzerinnen erklärt. Dennoch erlagen im 19. Jh. die Europäer, insbesondere **das französische Bürgertum**, dem Charme des Bauchtanzes. In dem auf Napoleons Feldzug folgenden Ägypten-Hype adaptierte man die orientalische Kultur, die verführerische Kleidung und die arabische Musik. In seinem Reisetagebuch beschreibt Gustave Flaubert, wie er sich

auf seiner Ägypten-Reise in ein leidenschaftliches Abenteuer mit der Tänzerin Kuchuck Hanem aus Esna stürzt, die zu den Ghawazi gehört, den fahrenden Tänzerinnen.

Alte Traditionen, neue Zeit

Im modernen Ägypten sind aus dem Heer der Bauchtänzerinnen, die in Hotels und Clubs auftreten, viele Sternchen und **einige Stars** hervorgegangen, wie Samia Gamal, Taheya Karioka, Nagwa Fouad und Naeema Akef. Zappen Sie mal nachmittags durchs ägyptische TV-Programm: Bauchtanz- und Revuefilme aus den 1940er- bis 1970er-Jahren werden in Dauerschleife wiederholt. Die erfolgreichen Enkelinnen dieser Tanz-Diven, wie der Superstar Dina, kassieren heute Gagen von vielen Tausend Dollar je Auftritt, ein Vielfaches in den Golfstaaten. Die Masse der ägyptischen Tänzerinnen lebt eher am Existenzminimum, und ihr Ruf ist so schlecht, dass sie alles andere als begehrte Partnerinnen für eine Ehe sind. Trotzdem mangelt es nicht an Bauchtänzerinnen. Tänzerinnen aus Europa und den USA ersetzen häufig die Ägypterinnen.

Im Westen, ohne den moralisch-religiösen Kontext, hat der Bauchtanz die Qualität von Joga oder Zumba und wird in vielen Tanz- oder Sportstudios angeboten. Er dient der Entspannung und macht den Körper fit, stärkt Körpergefühl und Bewusstsein. Das ist ein Pfund, mit dem sich in Ägypten gut wuchern lässt. »Technisch«, urteilte die einstige Bauchtanzkönigin Fifi Abdou, »sind die Ausländerinnen perfekter als wir. Aber was ihnen fehlt, ist die Hingabe, mit der wir Araberinnen uns ausdrücken. Sie haben einfach nicht unser Blut.« Wenn sie sich da mal nicht irrt.



AUTHENTISCH

Bauchtanz-Kurse gibt es in Europa zuhauf. Aber es ist doch etwas anderes, in Ägypten zu lernen. »Bellydance classes« veranstalten u. a. die Samia Allouba Gym Dance & Fitness Centers in Kairo (www.facebook.com/SamiaAllouba). Einmal jährlich kommt die internationale Szene zum Bellydance Festival nach Ägypten (www.crazynightsdancefestival.com). In Wettbewerben und Workshops geht es u. a. um Kostüme, Anatomie, Gestik und Mimik.

DAS IST...
ÄGYPTEN

LOGIE- REN WIE AGATHA CHRISTIE

Da britisch-viktorianisches Ambiente, dort das Flair alter Pascha-Paläste. In Ägyptens historischen Hotels wohnt man ganz wunderbar – ein knarzen-der Parkettboden gehört dazu. Vier besondere Herbergen in Alexandria, Kairo, Luxor und Assuan ziehen Nostalgiker an, und Agatha Christie war auch schon da.

Das Old Cataract Hotel in Assuan:
Etwas viktorianischer Pomp und orientalische
Verspieltheit, dazu – von einigen Zimmern –
ein herrlicher Blick über den Nil ►







Das luxuriöse Hotel Mena House liegt direkt neben den Pyramiden von Giseh.

| Cecil Hotel Alexandria

Vor der Drehtür aus massivem Holz, wie das Hotel aus dem Jahr 1929, steht der Portier in seiner lila Livree. Drinnen im Foyer atmen Sie schon die Atmosphäre der alten Zeit. Eine breite Treppe führt in die erste Etage, an der Rezeption prangt eine Messingtafel mit Unterschriften aus dem Goldenen Buch: Lawrence Durrell, Somerset Maugham, Winston Churchill, Aga Khan, Omar Sharif. Sie alle, und selbst Al Capone, wohnten im Cecil in Alexandria.

Von der jüdischen Familie Metzger nahe dem Meer am palmenbestandenen Midan Zaghoul erbaut, beherbergte es im Zweiten Weltkrieg – die Truppen Rommels standen bei El-Alamein – den Rommel-Gegenspieler Montgomery und den britischen Secret Service. VIPs und gewöhnliche Gäste trafen sich in der bis heute erhaltenen **Monty's Bar**, im Weltkrieg die Nachrichtenbörse Nummer eins, die mit ihrer bis heute erhaltenen holzgetäfelten Bar und den schweren Sesseln jeden modernen Puristen abschreckt.

Mena House Kairo

Den Geist einer anderen Epoche verströmt das Mena House, das als Jagdschlösschen des osmanischen Vizekönigs Ismail Pascha **an den Pyramiden von Giseh** erbaut wurde. 1869 ließ Ismail es im maurischen Stil für die Eröffnungsfeier des Sueskanals erweitern, um die Hocharistokratie Europas standesgemäß zu beherbergen. Im 20. Jh. galt das Mena House, benannt nach dem ersten Pharaon Menes, als eines der besten Hotels der Welt. Die US-Präsidenten Nixon, Carter, Bush und Clinton beteteten hier ihre müden Häupter ins Kissen, auch Charlie Chaplin, Tschiang Kai-Schek und Winston Churchill. Vom Pool und den schönsten Zimmern sieht man auf die Pyramiden, in der Nähe wurde 1899 Ägyptens erster Golfplatz eröffnet. Mashrabyyas (dekorative Holzgitter), kupferbeschlagene Türen, bunte Marmormosaiken und blaue Fliesen prägen den Stil im Haupthaus.



ROYAL HOMES

Die genannten Häuser gehören heute zu großen Konzernen und sind über viele Hotelportale buchbar. Nähere Infos unter:

Cecil Hotel Alexandria:

www.hrewads.com

Mena House Kairo:

www.marriott.com

Winter Palace Luxor:

sofitel.accor.com

Old Cataract Hotel Assuan:

sofitel.accor.com

Winter Palace Luxor

Offiziell 1886, wohl aber erst 1907 von Thomas Cook & Son für den europäischen Adel als Herberge im viktorianischen Stil erbaut, strahlt es bis heute in herrlichem Kolonialdesign. In Baedeker's »Ägypten und der Sudan« von 1910 wurde es zum ersten Mal erwähnt. Howard Carter, der Entdecker des Tutanchamun-Grabs, spülte in der Bar den Staub des Tals der Könige mit Gin Tonic hinunter. Die rubinrot leuchtende **Royal Bar**, die Bibliothek und der riesige, prächtige Garten sind echte Kleinode. Die Terrasse zur Corniche, mit Blick auf Theben-West, ist »der« Platz für den Sundowner in Luxor. Stilecht in gediegener Atmosphäre lässt es sich im hauseigenen Restaurant »1886« speisen.

Old Cataract Assuan

Das 1900 eröffnete Hotel thront auf einem Granitfelsens über dem Nil. Die **Suite Nr. 1** im Haupthaus, dem Nile Wing, trägt den Namen Agatha Christies, die 1910, 1931 und 1933 Ägypten bereiste. In der 1978 erfolgten Verfilmung ihres 1937 geschriebenen Romans »Der Tod auf dem Nil« spielte auch der Speisesaal mit, der wie das ganze Haus viktorianischen Pomp und orientalische Verspieltheit verbindet. Von vielen Zimmern – mit Baldachin-Bett – haben Sie einen wunderbaren Blick über den Nil. 2008 bis 2011 wurde das Hotel renoviert, die Zimmer in arabisch inspiriertem Design ausgestattet. Großartig sind auch die Bar mit gelbem Kronleuchter und schweren Ledersesseln sowie die berühmte Terrasse, auf der man Bridge spielte und sich zum High Tea traf. Im schicken Spa-Bereich gibt es uralte Schönheitsbehandlungen.

CAIRO- KEE UND DIE NACHTI- GALL

Rhythmisch, melodisch, mitreißend – doch nur eingefleischte Fans hören in Europa arabische Musik. Ägyptens Musiktradition reicht bis zu den Pharaonen zurück. Heute sind Oriental House Music und Hip-Hop angesagt. Eine der größten Sängerinnen mit zeitlos klassischen Hits ist bis heute Umm Kulthum.

Cairokee gehört zu den bekanntesten Bands in Ägypten. Auch sie leiden unter der Zensur: Politik oder sexuelle Themen dürfen in den Liedern nicht mehr vorkommen. ►



DAS IST...
ÄGYPTEN



SIE MÜSSEN SICH mal altägyptische Wandbilder im Tal der Könige ansehen: Leier, Flöte, Trommeln, Tamburin und Harfe waren klassische Instrumente zu pharaonischen Zeiten, über deren Tonssystem wenig bekannt ist. Für die ägyptische Musik des 20. Jahrhunderts stehen zwei Namen. **Sayed Darwish** schrieb und komponierte arabische Operetten, mehrere seiner Lieder wurden Folk-Klassiker und vielfach neu interpretiert. »Salma, ya salama« ist so ein Ohrwurm und Evergreen. Den Rang einer Nationalheiligen hat sich **Umm Kulthum** (vermutlich 1904–1975) erungen. Man nannte sie die Nachtigall vom Nil. Am Trauerzug zu ihrer Beerdigung nahmen in Kairo Millionen Menschen teil. Die iranische Künstlerin, Filmemacherin und Fotografin Shirin Neshat setzte ihr 2018 mit einem Kinofilm ein berührendes Denkmal. Kulthums Karriere begann als Junge verkleidet – öffentliche Auftritte von Mädchen galten als nicht tugendhaft – auf Hochzeiten und anderen Festen, wo sie religiöse Hymnen und Koranverse vortrug. Wenn in den 1950er- und 1960er-Jahren Umm Kulthums Konzerte – immer mit großem Orchester – jeden ersten Donnerstag live übertragen wurden, waren die Straßen von Casablanca bis Bagdad leer gefegt. Dank ihrer klaren und eindringlichen Stimme konnte sie die Zuhörer zum Lachen und ebenso zum Weinen bringen, wenn sie melancholische Liebeslieder sang.

Der arabische Sound

Auch Jahrzehnte nach ihrem Tod ist die »Stimme Ägyptens« die populärste Sängerin der arabischen Welt, wohl weil sie bis heute das verloren gegangene panarabische Gefühl verkörpert. In ihren

Arrangements vermied sie jeden westlichen Einfluss und verwandte nur arabische Instrumente, die durch die typischen Vierteltonschritte – die westliche Tonleiter enthält ganze und halbe Töne – und komplizierte Rhythmen den arabischen Sound erzeugen, der auch den modernen **Arab-Pop** prägt.

Rhythmisch, ideal zum Mitklatschen, oft mit Synthesizerklängen überladen, das ist die Welt des ägyptischen Schlagers. Englische Texte sind verpönt. So klingt's meist bei Straßenhochzeiten, aus dem Taxiradio oder auf Nilbooten, wenn sich die Ausflugsgesellschaft mit einem Ghetto-Blaster beschallt. Die arabischen Wurzeln verleugnet auch die anspruchsvolle Club-Musik nicht, aber sie adaptiert alle westlichen Stilrichtungen: Rock, Funk, House, Techno, Hip-Hop und Rap. Das Ergebnis ist oft erfrischend neu und vor allem tanzbar.

Cairokee, eine der ägyptischen Top-Bands, wird in den Texten auch politisch. »Ich bin rausgegangen, hab gesagt, ich komm nicht wieder, und hab' auf jede Straße mit meinem Blut geschrieben. Wir haben die, die nie zu-



HÖRPROBE

Von Sayed Darwish, Umm Kulthum, Cairokee (www.cairokee.com) und Wust al-Balad gibt es zuhauf Videos im Internet.

Gute Gigs erleben Sie im Cairo Jazz Club und dessen Konzert-Location CJC 610 (www.cairojazzclub.com).



Beerdigung von Umm Kulthum 1975: Millionen Ägypter verabschiedeten sich von der Sängerin.

hören, gezwungen zuzuhören und alle Verbote durchbrochen.« So beginnt »Sout el Horreya« (Die Stimme der Freiheit, www.short1.link/qXex9u). Der Song, eine Mischung aus Folk und Pop, gilt als die Hymne der Revolution 2011, wurde viele Millionen Male angeklickt, nachdem ihn Cairokee mit der Band Wust al-Balad am Abend des Sturzes von Hosni Mubarak auf dem Tahrir-Platz gespielt hatte.

Seit der Revolution profiliert sich **Amir Eid**, Leadsänger und Gitarrist von Cairokee, als Fürsprecher der Jugend. We-

gen kritischer Texte über die aktuelle Politik wurde Eids fünftes Album mit Cairokee von der Zensur verboten, darf in Ägypten nicht physisch verkauft und in Radio und Fernsehen nicht gespielt werden - stürmte aber im Internet auf Platz eins der ägyptischen Charts. »Es ist klar, dass es Leute gibt, die die Probleme der Jugend ignorieren«, sagte Eid in einem Interview. »Wir machen weiter, unsere Songs werden immer frei sein.« Eids Tattoo liest sich so: »Du stirbst aufrecht stehend oder du lebst auf den Knien.«

ZEIT- REISE AUF DEM NIL

Der Nil ist ein langer ruhiger Fluss. Wie in Zeitlupe gleiten die schwimmenden Hotels nilabwärts, während Landschaften, Dörfer, Zuckerrohrfelder und am Ufer spielende Kinder vorbeiziehen. Schemenhaft am Horizont, manchmal auch ganz nah am Ufer zeigt sich die Wüste. Sie entspannen an Deck, während Ihr Kapitän – auf Agatha Christies Spuren – das nächste Monument ansteuert.

Die schönste Art, die Tempel zwischen Luxor und Assuan kennenzulernen, ist eine Nilkreuzfahrt wie hier auf der »SS Sudan«. ►



DAS IST...
ÄGYPTEN





Esna, Edfu, Kom Ombo – die großen Tempel zwischen Luxor und Assuan sind die unvergesslichen Ziele der klassischen Kreuzfahrt. Nilschiffe sind die bequeme **4-A-Methode** – anlegen, ansteigen, ansehen, ablegen –, um diese beeindruckenden, aber ziemlich abgelegenen Tempel mühelos zu erreichen.

Thomas Cook, der Erfinder der Pauschalreise, veranstaltete 1869 seine erste Tour auf dem Nil, eine durchschlagende Geschäftsidee. Heute sind in guten Zeiten **über 300 Nilschiffe** unterwegs, ein Großteil hat »5 Stars«. Man muss aber wissen, dass es die »5 Stars« in vier Kategorien gibt. Die beste Kategorie sind »5 Stars Deluxe« und »5 Stars Superior«. Diese Top-Kategorien können Welten trennen von »5 Stars Plus« und »5 Stars Standard«. Bis heute sind Nilreisen keine schicken Kreuzfahrten wie auf den Weltmeeren, bei denen adrette Stewards den Gast hofieren. Den

Kapitän nennt man hier »Rais«, zu deutsch Präsident, und der trägt als Uniform meist einen Wickelturban und die Galabaya, den traditionellen ägyptischen Kleidrock.

■ Königin des Nils

Urlaub am Tatort buchen Sie, wenn man so will, auf dem Raddampfer **»SS Sudan«** mit 23 Kabinen und 5 Suiten. Auf ihm wurde Agatha Christies »Tod auf dem Nil« verfilmt (1978, mit Peter Ustinov); »Karnak« hieß das Schiff im Film. Die Reise ist luxuriös: viel Teakholz, Mobiliar aus dem 19. Jh., himmlische Ruhe. Bei 12 km/h Höchstgeschwindigkeit wird die »Sudan« nur von Feluken nicht überholt. Die Tage an Bord sind von der zeitlosen Beschaulichkeit geprägt, mit der das 1896 in Glasgow gebaute Schiff über den Nil zieht.



Dahabiyas

Kein Motorengeräusch, geblähte große weiße Segel: Ganz besondere Schiffe sind die Prunkfeluken, die Dahabiyas (»Goldene Boote«). Von den einst 300 blieben einige übrig. Auf der »Dongola« reisen Sie wie ein Pascha. Der 35 m lange und 5,5 m breite Zweimaster lief 1835 vom Stapel, wurde komplett überholt und beherbergt in 5 luxuriösen Kabinen bis zu 7 Personen. Das Flachbodenschiff mit 60 cm Tiefgang erlaubt, auch einsame Inseln fürs Dinner anzulaufen.

Small is beautiful

Es geht noch kleiner und langsamer als mit den Dahabiyas oder der »Sudan«, und noch ursprünglicher. Zwischen Assuan und Luxor segeln einige spartanisch ausgestattete **Feluken**, auf denen

UNTER SEGELN

Kreuzfahrten auf dem Nil und auf dem Nasser-See haben viele große und kleinere Veranstalter im Programm, z. B. orientaltours.de und sterntours.de. Die historische Dahabiyah »Dongola« ist auf dahabiyaroyalcruise.com, die »SS Sudan« bei Sterntours und steam-ship-sudan.com zu finden.

◀ Kreuzfahrt mit Stil: Dahabiyas gleiten ruhig über das Wasser.

bis zu 15 Passagiere Platz finden. An Bord dieser traditionellen Segelboote wird landesübliche Kost zubereitet, man schläft oft im Schlafsack an Deck.

Kreuzfahrt auf dem Nasser-See

»MS Eugenie«, »MS Kasr Ibrahim«, »MS Omar el Khayam« und »MS Prince Abbas« – **die luxuriösen Schiffe** pendeln (teils nur in den kühleren Monaten,) zwischen Assuan und Abu Simbel auf dem Nasser-See, dem 550 km langen und 5 bis 20 km breiten »Nubischen Meer«. Bei der 3- bis 7tägigen Reise auf den nostalgischen oder modernen Schiffen erreichen Sie auch Monumente, die zeitweilig im Wasser versinken oder von Land nicht leicht oder gar nicht zugänglich sind: Zu den Tempeln von Kalabscha, Sebua und Kasr Ibrahim setzen Sie mit kleinen Beibooten über.

FÜR EIN NEUES ÄGYPTEN

»Für mich ist die Idee einer Oase in einer feindlichen Umgebung wie ein Bild der Wiederbelebung im Morgenrauen, nach einer langen Reise durch die nächtliche Wüste.

Ich sah es vor mir wie ein Modell, bevor die eigentliche Arbeit in der Wüste begann. Und doch wollte ich mehr: Ich wollte die ganze Welt entwickeln.«

So beginnt die Geschichte von SEKEM.

In Bilbeis, am Hauptsitz von SEKEM, wird nachhaltige Landwirtschaft betrieben. ►







Neben der Landwirtschaft ist auch die Textilproduktion eine wichtige Säule von SEKEM.

VIELE begabte Ägypter studieren nicht nur in Europa oder den USA, sie versuchen dann auch im Ausland Karriere zu machen. Nicht so **Ibrahim Abouleish**, der 1977 nach dem Pharmaziestudium und anschließender Karriere mit seiner österreichischen Frau nach Ägypten zurückkehrte, um etwas für sein Land zu tun. Seine Vision bestand in der Begründung der Wüste, verbunden mit einem umfassenden sozialen Ansatz.

Eine nachhaltige Gemeinschaft in der Wüste

Wider alle Zweifler erwarb er ein Stück Wüste am Rand des Nildeltas. Zunächst wurden Heilkräuter angebaut und als Tee vermarktet. Natürlich gab es auch Rückschläge, aber das Projekt wurde weitergetragen, nicht zuletzt dank der Vergrößerung des Teams durch Menschen, die in dieser Pionierarbeit eine sinnvolle Aufgabe sehen.

Zu den Kräutern kamen Obst und Gemüse. Allgäuer Kühe wurden importiert und eine Milch- und Kompostwirtschaft aufgebaut. Die **biologische Wirtschaftsweise** bewährte sich, die Betriebe wurden um Textilverarbeitung und die Herstellung pflanzlicher Medikamente erweitert. Für die wachsende Zahl der Mitarbeiter wurde ein Medical Center eingerichtet, dann eine Schule, die gemäß der Waldorfpädagogik selbstständiges Denken und Kreativität fördert. In Lehrwerkstätten für Wasser- und Elektroinstallation, für Holz- und Metallberufe und Elektronik bekommen junge Ägypter Chancen für ihre berufliche Zukunft.

Rings um das erste Grundstück haben sich Menschen angesiedelt, die in den Betrieben Arbeit finden. Ein dreijähriges, von der EU unterstütztes Projekt förderte die dörfliche Entwicklung im Umkreis durch die Schulung von Sozialarbeitern und Kurse für jugendliche Mütter, durch Mikrokredite, Kanalisa-